

Einblick bei Bark

Seit Anfang 2011 ist die Bark System- und Wiegetechnik GmbH im Gewerbegebiet an der Von-Braun-Straße in Ahaus angesiedelt. Nun hat Uwe Tomischat, geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens, die neuen Räumlichkeiten mit einem Tag der offenen Tür auch offiziell eingeweiht.

Nach sechs Monaten zieht der Unternehmer ein erstes, positives Fazit. „Es liegt eigentlich in der Natur der Sache, dass wir zu unseren Kunden kommen und vor Ort unsere Produkte einbauen. Seitdem unser Unternehmen jedoch am neuen Standort angesiedelt ist, kommen Kunden auch zu uns“, freut er sich über die „Laufkundschaft“. Dass sein Geschäft über „Mund-zu-Mund-Propaganda“ angekurbelt wird, führt Tomischat vor allem auf die Standortfaktoren zurück. „Die Lage im Gewerbegebiet ist günstig, wir verfügen über ausreichend Parkplätze“, begründet er. Auf über 300 Quadratmetern Gesamtfläche sind nun Verwaltung, Entwicklung, Lager und Werkstatt untergebracht. Grund für den Umzug waren Platzprobleme am alten Standort, an dem Bark 2003



Sind zufrieden am neuen Standort: Bark-Geschäftsführer Uwe Tomischat (links) und Georg Bröker.

gegründet wurde. Die Räume reichten für die sieben Mitarbeiter nicht mehr aus, um an der Weiterentwicklung neuer Wiegesysteme zu arbeiten.

Auch weiterhin stehen die Zeichen bei dem Unternehmen auf Wachstum. So beträgt der Exportanteil der Bark-Produkte aktuell 15 Prozent. Ab-

nehmermärkte liegen vor allem in Skandinavien, den Niederlanden oder Österreich. In den vergangenen Jahren konnte das Unternehmen nach eigenen Angaben seinen Umsatz mehr als verdoppeln. „Die Entwicklung der Bark KG ist wirklich beeindruckend. Es zeigt sich einmal mehr, dass man mit Produkten eigener Entwicklung sowie Kundenorientierung und Service am Markt gegenüber Anbietern von Billigprodukten überlegen ist“, lobt Ingo Trawinski, Betriebsberater der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken. Im vergangenen Jahr hat er das Unternehmen über die Möglichkeiten einer Potenzialberatung informiert. Die hat Bark dann hauptsächlich für die Strategie- und Standortentwicklung genutzt.

Innovationspreis Münsterland: 20 Unternehmen aus dem Kreis dabei

Unter dem Motto „Denkraum Zukunft“ haben rund 20 Unternehmen aus dem Kreis Borken ihre Bewerbung für den Innovationspreis Münsterland eingereicht. Allein elf davon stammen aus Vreden, Stadtlohn, Heek und Südlohn. Der Münsterland e.V. zeichnet in der zehnten Auflage des Wettbewerbs erfindungsreiche Unternehmer aus dem Münsterland aus.

Mit dem Preis will er Betriebe motivieren, zukunftsweisende Ideen umzusetzen. Ein Fokus liegt auf der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Der Innovationspreis Münsterland wird in den Kategorien „Wirtschaft“ und „Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft“ vergeben. Zudem hat der Münsterland e.V. den Sonderpreis „Energie-innovativ“ ausgeschrieben. Dass insbesondere auch im Kreis Borken Pioniergeist herrscht, der zu konkurrenz- und marktfähigen Innovationen führt, hat die Firma BeTeBe aus Vreden bei der vergangenen Preisverleihung 2009 in der Kategorie „Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft“ bewiesen. Sie bekam den zweiten Preis für die Entwicklung einer Anlage, die sie gemeinsam mit der Fachhochschule Gelsenkirchen, Abteilung Bocholt Fachbereich Maschinenbau, entwickelt hatte. In der Kategorie „Wirtschaft“ war mit der

Schepers GmbH & Co.KG ebenfalls ein Vredener Unternehmen unter den Preisträgern. Der Betrieb sicherte sich den dritten Platz. Am 9. November 2011 fällt die Entscheidung, ob bei der diesjährigen Auflage erneut Betriebe aus dem Kreis Borken gepunktet haben. „Die Unternehmen sind Innovationsbotschafter für den Kreis. Vor dem Hintergrund immer kürzerer Innovationszyklen bei zunehmendem Wettbewerbsdruck verdienen die Bewerber höchste Anerkennung“, betonte Dr. Heiner Kleinschneider, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken (WFG), bei einer Besichtigungstour bei Schepers in Vreden. Auch WFG-Innovationsberater Hermann-Josef Raatgering, der viele Unternehmen in der Bewerbungsphase begleitet hat, ist mit den Bewerbungen zufrieden: „Es sind viele spannende Innovationen dabei, an denen die Jurymitglieder sicherlich nicht vorbeisehen können.“



2009 gehörte die Schepers GmbH aus Vreden zu den Platzierten beim Innovationspreis Münsterland. Anlässlich einer Bewerbungstour durch die Region besuchten die Organisatoren des Preises das Unternehmen.

www.auto-timmer.de

TIMMER

Borken · Lingen · Meppen · Nordhorn
Nordring 212-214 · Fon 02861/94 23-0